

Blatt des NSG.-Wien

Schichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Eraz Handshmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, den 22. Juni 1940.

Medaille des Jahres

Wiederbelebung einer alten Kunstgattung

Die Stadt Wien schreibt über Vorschlag ihres Kulturamtes einen Wettbewerb zur Erlangung von künstlerischen Entwürfen für Gussmedaillen aus. Als "Medaille des Jahres" soll das für das Deutsche Volk bedeutendste Geschehnis des betreffenden Jahres dargestellt werden. Ereignisse aus der Geschichte sowie Grosstaten aus Kultur, Wissenschaft, Technik und Wirtschaft werden auf diese Weise verewigt.

Mit der Ausschreibung dieses Wettbewerbes sollen die Künstler vor allem angeregt werden, sich wieder der Schaffung von Medaillen zuzuwenden und so zur Wiederbelebung einer alten Kunstgattung mithelfen, die gerade in Wien einst eine Zeit der Hochblüte erlebt hat. Darüber hinaus soll damit auch die Schaffung hochstehender Erzeugnisse der Kleinkunst auf diesem Gebiet: das Sammeln solcher künstlerisch wertvoller Medaillen - eine seinerzeit weitverbreitete Liebhaberei - angeregt und gefördert werden.

Die erstmalige Ausschreibung einer "Medaille des Jahres" beginnt am 1. Juli 1940, Einsendeschluss ist der 31. August 1940. In Aussicht genommen ist eine Medaille für 1938, dem Jahr der Heimkehr der Ostmark und des Sudetenlandes ins Reich. Neben der Darstellung dieses

historischen Geschehens muss der Entwurf für eine doppelseitige Gussmedaille mit einem Durchmesser von 10 cm den Text : " 1938, das Jahr Grossdeutschlands " enthalten. Als Preise gelangen zur Vergebung : ein erster Preis in der Höhe von 600.- RM, ein zweiter von 500.- RM und zwei dritte Preise in der Höhe von je 300.- RM. Ferner werden 10 Entwürfe um den Betrag von je 150.- angekauft werden.

Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch ein Preisgericht unter dem Vorsitz des Leiters des Kulturamtes der Stadt Wien, Beigeordneten Ing. Manns Blaschke. Die Ausschreibungen mit allen näheren Einzelheiten können ab 1. Juli im Kulturamt der Stadt Wien, I., Neues Rathaus, behoben werden.

oooOooo

Die Mietscheine bewähren sich

Kriegerswitwen erhielten die ersten

Die kürzlich erfolgte Neuregelung der Zuweisung von freien Klein- und Mittelwohnungen in Wien durch das städtische Wohnungsamt mit Mietscheinen, bewährt sich aufs beste. Jetzt können die angemeldeten freien Wohnungen wirklich streng gerecht jenen Bewerbern zugeteilt werden, die den grössten Anspruch darauf erheben dürfen. So erhielten die ersten bisher ausgegebenen Mietscheine 4 Kriegerswitwen und eine Reihe von Familien mit bis zu 9 Kindern. Durchschnittlich hat jede der Familien die durch Ausstellung eines Mietscheines nunmehr eine Wohnung erhalten haben 3 Kinder.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Der heutigen Ausgabe der Rathauskorrespondenz liegt die Nummer 25 des Nachrichtenblattes der Stadt Wien bei, die die neue Liste der den Besitzern von Mietscheinen vorbehaltenen Mittel- und Kleinwohnungen enthält.